



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

7. Die Silbe lich in Eigenschaftswörtern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

1. Mache einzelne von diesen Dingwörtern zu Satzgegenständen, z. B.:
Muriach ist eine Stadt. Erich ist ein Vorname. Der Hederich ist schädlich.

2. Schreibe diese Sätze auf!

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben:

Kaiser Friedr- der Edle war der Liebling des deutschen Volkes. Heinr- der Vogelsteller hat viele Städte gegründet. Gott hat dich auf Adlers Fitti- sicher geführt. Im Monat Juni ist die Wiese ein großer Blumenteppe-. Manche un- schuldige Taube fällt dem grimmigen Habi- zur Beute. Das Dicki- ist der liebste Aufenthaltsort der Waldtiere. Wich- tige Nachr- werden durch d- Draht schnell verbreitet. Schneemann, bist ein armer Wi-, hast den Stock und wehrst dich nicht! Das Gewi- der Körper ist verschieden.

Frage nach der Satzaussage!

Kraft.

Der Richter verurteilt oder spricht kraft d- Gesetz- frei. Der Geistliche traut und tauft kraft d- Amt-. Der Polizei- beamte verhaftet kraft ein- Auftrag-, den ihm der Richter gegeben hat. Kraft d- Gesetz- lebt der Schwache neben dem Starke in voller Sicherheit.

Die Nachsilbe lich in Eigenschaftswörtern.

Lies: a. festlich, geistlich, kindlich, stündlich, täglich, wöchentlich, jährlich, feindlich, freundlich, lieblich, friedlich usw.

b. neulich, ärmlich, fälschlich, schwächlich, freilich, gelblich usw.

c. erkenntlich, kenntlich, verzeihlich, leserlich, widerlich usw.

1. Lies diese Wörter und gib ihr Stammwort an!

2. Bilde Eigenschaftswörter mit der Nachsilbe lich von folgenden

a. Dingwörtern: Brief, Trost, Klage, Freund, Feind, Winter, Sommer, Zeit, Friede, Gast, Ruhm, Haus, Angst, Punkt;

b. Eigenschaftswörtern: schwer, lang, klug, schwarz, blau, klein, schwach, rot, kurz, weich, süß, falsch, rund, getreu, gewiß;

c. Zeitwörtern: wundern, gebrauchen, verbinden, empfangen, empfinden, erklären, erben, sterben, vergeben, verbessern, nach- weisen, vergessen, fassen, begreifen.

Schreibe diese Wörter auf!

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben!

Unser tägli- Brot gib uns heute. Wöchentli- wird eine Nachschrift geschrieben. Wir sollen unsern Nächsten nicht fälschli- belügen, verraten oder afterreden. Das schwächli- Kind bedarf des Schutzes der Eltern. Einen fröhli- Geber hat Gott lieb. Das dankbare Kind ist für d- Wohltaten der Eltern erkenntli-. Die Weisen der Volkslieder sind alle gesangli-. Bei Gott ist kein Ding unmögli-. Der aufdringli- Mensch wird unausstehli- und widerli-. Alte Leute sind oft wunderli-. Manche Krankheiten sind erbli-. Wir Menschen sind alle sterbli-. Die Eltern sind uns unvergeßli-.

Während.

Während d- Winter- halten sich die Zugvögel in wärmeren Ländern auf. Während d- Blütezeit kann man keine Frucht ernten. Die Läden müssen während d- Gottesdienst- geschlossen bleiben. Während d- Brutzeit darf man die Vögel nicht stören. Während d- Unterricht-¹⁾ darf der Schüler nicht plaudern. Die Fenster müssen während d- Freiviertelstunde offen stehen. Fast alle Tiere schlafen während d- Nacht, einige auch während d- Tag-. Während d- Tag- scheint die Sonne, während d- Nacht der Mond. Während ein- Krieg- stockt aller Verkehr.

Merke: fortwährend; es währte (dauerte) ihm zu lange; die Maus wehrte (verteidigte) sich gegen d- Frosch; eine Sache ist nichts wert, hat aber (großen) Wert; wer spricht da? Wer unter euch wäre (von: war) wohl so freundlich?

Laut.

Laut d- Befehl- d- Kaiser- findet in diesem Jahre das Manöver in unserer Gegend statt. Laut ei- Bekanntmachung d- Polizei müssen die Straßen d- Stadt gefegt werden. Laut ei- Zeitungsnachricht hat in Süd-Tirol ein Erdbeben stattgefunden. Laut ei- Meldung d- Vorposten haben sich

¹⁾ Durch Zusammensetzung entsteht **rr** in:

herreichen, darreichen, verrichten, zerreißen usw.

feindliche Reiter gezeigt. Laut ei- Verfügung d- Ministers fällt an sehr heißen Tagen der Unterricht am Nachmittage aus.

Statt laut sagt man auch „nach“

Lies die Sätze, indem du statt laut „nach“ setzt

Vermöge.

Vermöge d- Schwere fällt jeder frei fallende Körper senkrecht zur Erde. Vermöge d- Taucherglocke holt der Taucher die Perlen aus d- Meeresgrunde. Vermöge d- Gottesnatur heilte Jesus Kranke und vergab die Sünden. Die Gans kann vermöge d- Schwimmsüße gut schwimmen. Vermöge d- Vernunft unterscheiden wir das Gute von d- Bösen, und vermöge d- Verstand- erkennen wir, daß die gesamte Schöpfung ein Werk Gottes ist.

Merke: Der Mann hat ein großes Vermögen; die Menschen vermögen nichts gegen d- Sturm; — möglich, ermöglichen.

Die Nachsilbe **lich** in Zeitwörtern.

Lies: verweichlichen, verdeutlichen, verwirklichen, veröffentlichen, verherrlichen.

1. Verbinde diese Zeitwörter mit den persönlichen Fürwörtern ich, du, er (sic, es), wir, ihr, sie!

2. Gib ihr Stammwort an!

Ungeachtet.

Ungeachtet d- Todesstrafe gibt es doch noch Raubmörder. Manches Kind versäumt ungeachtet d- Bestrafung die Schule. Der brave Mann machte ungeachtet d- Gefahr dreimal Rettungsversuche. Ungeachtet d- Unglücksfäll- wird das Eis doch immer wieder zu früh betreten. Ungeachtet d- Bitte d- Mutter blieb das Kind in schlechter Gesellschaft.

Lies diese Sätze auch so, daß du mit der Satzaussage beginnst, und schreibe sie auf! Z. B.: Gibt es ungeachtet der Todesstrafe doch noch Raubmörder?

Merke: acht, achtzehn, achtzig, Macht, mächtig, Nacht, nächstlich, Pracht, prächtig, Schlacht, Wacht usw.

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben:

Ach- ist eine gerade Zahl. Vor dem Verleumder muß man sich in ach- nehmen. Ach-zehn Augen sind der höchste